

Konzernabschluss 2002  
der Raiffeisen-Holding  
Niederösterreich-Wien  
reg.Gen.m.b.H.

Alle Angaben in Euro (EUR)

# Bilanz zum 31. Dezember 2002

Aktiva	2002	2001
<b>1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern</b>	<b>303.962.001,91</b>	<b>1.022.613.371,36</b>
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:</b>	<b>84.241.603,70</b>	<b>142.067.044,75</b>
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	84.241.603,70	142.067.044,75
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0,00
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>3.130.571.991,71</b>	<b>2.973.625.289,80</b>
a) täglich fällig	763.594.930,98	747.910.136,42
b) sonstige Forderungen	2.366.977.060,73	2.225.715.153,38
<b>4. Forderungen an Kunden</b>	<b>4.366.796.894,66</b>	<b>4.269.893.821,09</b>
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>1.163.698.622,64</b>	<b>638.238.056,37</b>
a) von öffentlichen Emittenten	6.400.000,00	0,00
b) von anderen Emittenten	1.157.298.622,64	638.238.056,37
darunter: eigene Schuldverschreibungen	44.377.013,17	1.811.136,19
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>233.032.703,00</b>	<b>113.301.018,79</b>
<b>7. Beteiligungen</b>	<b>135.049.735,58</b>	<b>428.330.296,87</b>
darunter: an Kreditinstituten	49.812.108,09	386.550.259,48
an assoziierten Unternehmen	42.945.082,17	18.762.413,91
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>818.373.867,25</b>	<b>325.504.384,16</b>
darunter: an Kreditinstituten	0,00	0,00
an assoziierten Unternehmen	764.473.070,83	238.379.770,13
<b>9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>17.964.912,70</b>	<b>24.844.795,80</b>
<b>10. Sachanlagen</b>	<b>106.973.474,97</b>	<b>108.764.109,75</b>
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	87.332.985,30	89.320.035,26
<b>11. Eigene Aktien oder Anteile sowie Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	<b>273.020,00</b>	<b>0,00</b>
darunter: Nennwert	273.020,00	0,00
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>366.954.787,86</b>	<b>332.484.819,47</b>
<b>13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.321.941,04</b>	<b>17.188.369,15</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>10.743.215.557,02</b>	<b>10.396.855.377,36</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>		
<b>1. Auslandsaktiva</b>	<b>1.621.487.770,29</b>	<b>1.043.787.854,26</b>

Passiva	2002	2001
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>4.224.089.278,39</b>	<b>4.190.434.997,64</b>
a) täglich fällig	2.110.477.244,24	2.391.944.627,22
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.113.612.034,15	1.798.490.370,42
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>3.711.045.708,78</b>	<b>3.654.358.708,36</b>
a) Spareinlagen	1.177.572.685,92	1.187.821.691,63
darunter:		
aa) täglich fällig	0,00	0,00
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.177.572.685,92	1.187.821.691,63
b) sonstige Verbindlichkeiten	2.533.473.022,86	2.466.537.016,73
darunter:		
aa) täglich fällig	1.328.737.539,87	978.842.615,47
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.204.735.482,99	1.487.694.401,26
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.588.073.223,86</b>	<b>1.396.200.360,25</b>
a) begebene Schuldverschreibungen	1.199.904.820,58	372.382.786,49
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	388.168.403,28	1.023.817.573,76
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>340.813.075,65</b>	<b>316.046.047,07</b>
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22.549.918,94</b>	<b>29.605.207,37</b>
<b>6. Rückstellungen</b>	<b>76.862.165,22</b>	<b>60.367.404,87</b>
a) Rückstellungen für Abfertigungen	12.124.352,86	11.934.247,57
b) Rückstellungen für Pensionen	12.924.069,78	12.121.347,80
c) Steuerrückstellungen	9.182.887,20	9.076.660,12
d) sonstige	42.630.855,38	27.235.149,38
<b>7. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>45.469.139,48</b>	<b>15.469.139,48</b>
<b>8. Ergänzungskapital</b>	<b>213.974.553,35</b>	<b>233.860.504,69</b>
<b>9. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>59.415.487,00</b>	<b>46.747.112,53</b>
<b>10. Kapitalrücklagen</b>	<b>173.731.840,00</b>	<b>0,00</b>
a) gebundene	173.731.840,00	0,00
b) nicht gebundene	0,00	0,00
<b>11. Gewinnrücklagen</b>	<b>151.532.445,17</b>	<b>332.162.954,81</b>
darunter: Ausgleichsposten aus der Konsolidierung	- 170.964.719,60	213.521.025,40
<b>12. Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>21.192.644,88</b>	<b>7.896.608,68</b>
<b>13. Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>114.466.076,30</b>	<b>113.706.331,61</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>10.743.215.557,02</b>	<b>10.396.855.377,36</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>		
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>332.002.328,17</b>	<b>340.551.622,57</b>
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	319.905.104,91	333.795.403,58
<b>2. Kreditrisiken</b>	<b>1.685.403.919,97</b>	<b>1.049.526.709,99</b>
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	15.185.368,87	23.491.305,48
<b>3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	<b>21.462.434,64</b>	<b>19.191.793,83</b>
<b>4. Auslandspassiva</b>	<b>679.212.188,26</b>	<b>888.677.127,34</b>
<b>5. Hybrides Kapital gem. § 24 Abs. 2 Z. 5 und 6</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2002

	<b>2002</b>	<b>2001</b>
<b>1. + Zinsen und ähnliche Erträge</b>	400.935.672,88	456.424.614,82
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	49.792.082,52	38.498.436,84
<b>2. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	335.398.883,15	394.007.234,55
<b>I. Nettozinsertrag</b>	<b>65.536.789,73</b>	<b>62.417.380,27</b>
<b>3. + Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	66.879.425,88	34.905.128,07
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	6.912.075,15	3.396.478,07
b) Erträge aus Beteiligungen	12.563.968,36	9.177.823,75
darunter: an assoziierten Unternehmen	920.444,19	58.151,43
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	47.403.382,37	22.330.826,25
darunter: an assoziierten Unternehmen	13.092.652,89	12.108.276,77
<b>4. + Provisionserträge</b>	55.404.637,72	50.945.898,37
<b>5. - Provisionsaufwendungen</b>	17.418.013,02	14.886.289,82
<b>6. +/- Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>	4.680.789,57	3.415.085,55
<b>7. + Sonstige betriebliche Erträge</b>	19.682.680,12	21.021.048,09
<b>II. Betriebserträge</b>	<b>194.766.310,00</b>	<b>157.818.250,53</b>
<b>8. - Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	114.204.150,51	105.160.084,55
a) Personalaufwand	65.197.508,08	61.299.421,87
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	47.064.122,77	43.910.448,35
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.578.629,42	11.057.613,53
cc) sonstiger Sozialaufwand	1.111.693,66	1.048.051,73
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.384.031,92	3.757.070,21
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	802.721,98	572.352,20
ff) Dotierung der Abfertigungsrückstellung	256.308,33	953.885,85
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	49.006.642,43	43.860.662,68
<b>9. - Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände</b>	12.143.918,31	11.468.633,44
<b>10. - Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	1.481.806,85	1.216.852,15
<b>III. Betriebsaufwendungen</b>	<b>127.829.875,67</b>	<b>117.845.570,14</b>
<b>IV. Betriebsergebnis</b>	<b>66.936.434,33</b>	<b>39.972.680,39</b>
(Übertrag nächste Seite)		

	<b>2002</b>	<b>2001</b>
(Übertrag)		
<b>IV. Betriebsergebnis</b>	<b>66.936.434,33</b>	<b>39.972.680,39</b>
<b>11./12. +/- Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen aus Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken</b>	- 28.328.449,42	- 29.449.858,30
<b>13./14. +/- Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden sowie zu Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen</b> darunter: an assoziierten Unternehmen	- 16.282.205,30 - 11.863.283,43	- 459.607,90 - 65.906,26
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>22.325.779,61</b>	<b>10.063.214,19</b>
<b>15. + Außerordentliche Erträge</b>	0,00	908.410,43
<b>16. - Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	0,00
<b>17. +/- Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)</b>	0,00	908.410,43
<b>18. - Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	177.680,85	25.392,87
<b>19. - Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>	195.709,18	1.965.100,25
<b>VI. Jahresüberschuss</b>	<b>21.952.389,58</b>	<b>8.981.131,50</b>
<b>20. +/- Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis</b>	- 759.744,70	- 1.084.522,82
<b>VII. Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>21.192.644,88</b>	<b>7.896.608,68</b>

# Anhang

## I. ALLGEMEINES

Der Konzernabschluss zum 31. 12. 2002 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (in der derzeit gültigen Fassung) unter Beachtung der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes (in der derzeit gültigen Fassung) aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht unter Berücksichtigung konzernspezifischer Besonderheiten der Anlage 2 zu § 43 BWG.

## II. ERSTKONSOLIDIERUNGSZEITPUNKT

Erstkonsolidierungszeitpunkt für den Konzernabschluss (Kapitalkonsolidierung) der RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) ist der 1. 1. 2001 unter Verwendung der Jahresabschlüsse zum 31. 12. 2000.

## III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Vollkonsolidierungskreis des RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung-Konzerns (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns) umfasst gemäß § 59 BWG alle Kreditinstitute sowie alle Finanzinstitute und Wertpapierfirmen bzw. Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten, deren Tätigkeit in direkter Verlängerung zur Banktätigkeit steht oder eine Hilfstätigkeit in bezug auf diese darstellt, an denen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mehrheitlich beteiligt ist. Es sind dies:

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H. (Konzernmuttergesellschaft)  
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG  
„SEPTO“ Beteiligungs GmbH  
„BORTA“ Holding GmbH

Auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde bei verbundenen Unternehmen, die nicht Kreditinstitute sind, gemäß § 59 Abs. 3 BWG in Verbindung mit § 249 Abs. 2 HGB verzichtet, wenn sie für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung waren. Es betrifft dies:

TSC Telefon Info-Service Center GmbH

Darüber hinaus wurden im Wege der Equity-Bewertung gem. § 263 HGB jene Kredit-, bzw. Finanzinstitute, Wertpapierfirmen und Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten in den Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien einbezogen, wenn diese Unternehmen gemeinsam mit einem anderen Unternehmen geleitet wurden, wobei auf eine Einbeziehung verzichtet wurde, wenn diese für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung waren. Die so einbezogenen Unternehmen sind:

Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & Co KG  
Niederösterreichische Kapitalbeteiligungsgesellschaft m.b.H.

Sonstige Unternehmen mit bankfremden Tätigkeiten wurden im Wege der Equity-Bewertung in den Konzernabschluss einbezogen, wenn beherrschender oder zumindest maßgeblicher Einfluss von der Raiffeisen-Holding

NÖ-Wien oder einem Tochterunternehmen ausgeübt wurde und das Beteiligungsausmaß mehr als 20 % betragen hat. Die mittels Equity-Bewertung einbezogenen, sonstigen bankfremden Unternehmen sind:

„ADELANTE“ Holding GmbH  
„Capitol-Holding“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung (ausgeschieden 2002)  
„Octavia“ Holding GmbH  
LEIPNIK-LUDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft (früher: LLI HOLDING AG)  
LWV Beteiligungs GmbH (ausgeschieden 2002)  
MFAG-Mittelstandsfinanzierungs-Aktiengesellschaft  
Raiffeisen Informatik Zentrum GmbH  
RLB Anteilsverwaltungs GmbH  
RLB Finanzbeteiligungs GmbH  
RLB Management-Consulting Ges.m.b.H. (ausgeschieden 2002)  
RLB NÖ-Wien Holding GmbH  
RLB Ostbankenholding GmbH  
Zucker-Beteiligungsgesellschaft m.b.H.  
Zuckermarkt - Studiengesellschaft m.b.H.

Sonstige bankfremde Unternehmen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, wurden nicht nach der Equity-Methode bewertet, wenn diese aufgrund der Größenverhältnisse für den Konzernabschluss nur von untergeordneter Bedeutung sind. Diese sind:

„BENEFICIO“ Holding GmbH  
„ELIGIUS“ Holding GmbH  
„FILIIUS“ Holding GmbH  
„Health Care Company“ KRANKENHAUS BETRIEBSFÜHRUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT  
(früher: KRANKENHAUS BETRIEBSFÜHRUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT)  
„RUFUS“ Beteiligungs GmbH  
„SALUTANS“ Holding GmbH  
„SARMENTUM“ Liegenschaftsverwaltungs GmbH  
„SEVERUS“ Holding GmbH  
„TERRA NOE“ LiegenschaftsverwaltungsgmbH (früher: „EMPORA“ Beteiligungs GmbH)  
Apia Beteiligungs GmbH  
B&E Projektmanagement GmbH  
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H.  
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH  
e-force Internet-Entwicklungen für e-business GmbH  
Epsilon Beteiligungsgesellschaft m.b.H.  
Haldenhof Liegenschaftsverwaltungs- und -verwertungsges.m.b.H  
IVD Immobilien-Vermittlungsdienst GmbH  
KonKret - websolutions & more internetservices GmbH  
KREBEG Finanzierungsberatungs GmbH  
LBG Computerdienst Gesellschaft m.b.H.

MARKANT-Gesellschaft für Werbung, Kommunikationsberatung, Handel und Veranstaltungen Gesellschaft m.b.H.  
MODAL-Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH  
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH  
Raiffeisen Avance Hotel Finanzierungsges.m.b.H.  
Raiffeisen Beratung und Schulung registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
Raiffeisen Golfhotel Bad Tatzmannsdorf Finanzierungsges.m.b.H.  
Raiffeisen Ideen Förderung registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
Raiffeisen Immobilienholding GmbH  
Raiffeisen Organisationsberatungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH  
Raiffeisen-Reisebüro Gesellschaft m.b.H.  
RALV Holding GmbH  
RARITAS Holding GmbH  
RBW Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
RLB Beteiligungs- und Treuhandverwaltungsgesellschaft m.b.H.  
RLB Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H.  
RLB Immobilienprojektentwicklungs- und Beteiligungsges.m.b.H.  
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH  
RSC Raiffeisen Daten Service Center GmbH  
RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H.  
RVD Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H.  
STRATEGIE TEAM Strategieberatung GmbH  
VAKS - Veranstaltungskartenservice Ges.m.b.H.  
VENIA Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H.  
Wiener Landwirtschaftliche Siedlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung  
Zentral- Ein- und Verkaufsgenossenschaft landwirtschaftlicher Betriebe  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

#### **IV. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN**

Der Konzernabschluss wurde aus den Einzelabschlüssen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der in den Konzernabschluss einbezogenen Kredit- und Finanzinstitute sowie Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten erstellt.

Die vollkonsolidierten Gesellschaften erstellen ihre Jahresabschlüsse zum 31. Dezember, abweichend davon bilanziert die „SEPTO“ Beteiligungs GmbH zum 31. Oktober.

Die im Rahmen der Vollkonsolidierung durchgeführten Konsolidierungsschritte umfassen die Kapitalkonsolidierung, die Schuldenkonsolidierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

##### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 254 Abs. 1 Z. 1 HGB), wobei die Anschaffungskosten für die Anteile an den Tochterunternehmen mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital zum Erwerbzeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet wurden.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Stichtag 1.1.2001 bzw. für Unternehmen, die nach diesem Zeitpunkt zu vollkonsolidierungspflichtigen Unternehmen wurden, mit erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Anteile anderer Gesellschafter am Kapital und am Jahresergebnis des Konzerns wurden in der Konzernbilanz beziehungsweise in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter separatem Posten ausgewiesen.

Die aktiven Unterschiedsbeträge (Konsolidierungsausgleichsposten) aus der Kapitalkonsolidierung wurden gemäß § 254 Abs. 3 HGB mit den passiven Unterschiedsbeträgen saldiert. Der so entstandene Saldo wurde gemäß § 261 Abs. 1 HGB offen mit den Rücklagen verrechnet. Der Betrag ist unter dem Passivposten „Ausgleichsposten aus der Konsolidierung“ gesondert ausgewiesen.

#### Equity-Methode

Die Einbeziehung der mittels Equity-Methode bewerteten Unternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 264 Abs. 1 Z. 1 HGB). Im Rahmen dieser Bewertungsmethode wurde in der Konzernbilanz der Buchwert der Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital verglichen. Aktive Unterschiedsbeträge wurden mit den Konzerngewinnrücklagen verrechnet, soweit ihnen keine stillen Reserven gegenüberstehen, passive Unterschiedsbeträge wurden in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt, da sie im Regelfall aus thesaurierten Gewinnen stammen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Stichtag 1.1.2001, bzw. für Unternehmen, die nach diesem Stichtag mittels Equity-Methode bewertet wurden, mit erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Als Basis für die Berechnung dienten die jeweils letzten vorliegenden Jahresabschlüsse der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Bei Unwesentlichkeit wurde auf eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bewertungsrichtlinien bei diesen Unternehmen verzichtet. Insbesondere wurden bankspezifische Bewertungsmethoden vor allem im Wertpapierbereich bei assoziierten Unternehmen nicht angewandt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung fand der anteilige Jahresüberschuss/-fehlbetrag des laufenden Jahres – soweit verfügbar – der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen Berücksichtigung. Jahresüberschüsse wurden im Posten 3 „Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen“, Jahresfehlbeträge hingegen im Posten 13/14 „Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie zu Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen“ der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

#### Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet. Dabei verbleibende Differenzen wurden in der Konzernbilanz unter „Sonstige Vermögensgegenstände/Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

#### Zwischengewinneliminierung

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung von Zwischengewinnen für das Konzernergebnis wurde vom § 256 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und von der Behandlung der Zwischenergebnisse Abstand genommen, da die Geschäfte zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen regelmäßig zu marktkonformen Bedingungen erfolgen.

#### Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die im Rahmen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus Geschäften mit Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises resultierenden Aufwendungen und Erträge wurden konsolidiert. Dabei verbleibende Differenzen wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen“ ausgewiesen.

#### Steuerabzug

Für die durch Konsolidierungen verursachten Veränderungen wurden gemäß § 258 HGB keine Steuerabgrenzungen vorgenommen, da sie von untergeordneter Bedeutung für das Konzernergebnis sind.

#### Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurde in EURO aufgestellt. Die in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen haben Ihre Abschlüsse ebenfalls in EURO erstellt.

### **V. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

#### Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss wurde *unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung* sowie unter Beachtung der *Generalnorm*, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Einzelabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurden von den vollkonsolidierten Unternehmen in gleicher Form übernommen.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste in der Konzernbilanz erfasst worden sind.

#### Fremdwährungsbeträge

Die Aktiva und Passiva in Fremdwährungen werden grundsätzlich mit den EZB-Referenzkursen des Bilanzstichtages umgerechnet. Soweit Fremdwährungsbestände zu bewerten sind, für die keine EZB-Referenzkurse veröffentlicht sind, werden Mittelkurse von Referenzbanken herangezogen.

#### Originäre Finanzinstrumente

Die dem Finanzanlagevermögen gewidmeten Wertpapiere sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Über pari angeschaffte Wertpapiere des Finanzanlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung gem. § 56 Abs. 2 BWG auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft wurden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die dem Deckungsstock für Mündelgelder dienen, sind als Anlagevermögen gem. § 2 Abs. 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens, die nicht zum Börsenhandel zugelassen sind, sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens, die zum Börsenhandel zugelassen sind, sind mit ihren Marktwerten bilanziert.

#### Derivative Finanzinstrumente

Soweit Interest Rate Swaps, Optionen, Devisentermingeschäfte und andere derivative Geschäfte nicht als Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit mit anderen Geschäften bilden, werden diese einer Portfolio-Bewertung unterzogen, wobei gleiche Finanzinstrumente in einem Portfolio zusammengefasst werden. Für jedes Einzelgeschäft eines Portfolios wird der aktuelle Marktwert zum Bilanzstichtag ermittelt. Die sich daraus ergebenden positiven und negativen Marktwerte werden saldiert. Ergibt sich in Summe ein negativer Marktwert, dann wird in Höhe des negativen Marktwertes des Portfolios eine Rückstellung in die Bilanz eingestellt.

Die dem Handelsbuch gewidmeten derivativen Finanzinstrumente sind mit ihren Marktwerten bewertet.

#### Risiken bei Kreditnehmern

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

Vom Bewertungswahlrecht gemäß § 57 Abs. 1 BWG wird nicht Gebrauch gemacht.

Angaben zu Fonds für allgemeine Bankrisiken: Entsprechend den Bestimmungen des § 260 Abs. 1 HGB wird abweichend zum Einzelabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien das Bewertungswahlrecht gemäß § 57 Abs. 3 BWG (Fonds für allgemeine Bankrisiken) nicht ausgeübt. Von der Möglichkeit der Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde lediglich im Einzelabschluss Gebrauch gemacht, um dort eine Verstetigung des zur Geschäftsanteilsverzinsung zur Verfügung stehenden Bilanzgewinnes zu erreichen.

#### Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht anhaltende Verluste bzw. ein verringertes Eigenkapital eine Abwertung auf das anteilige Eigenkapital, auf den Ertragswert oder auf den Börsenkurs erforderlich machen.

#### Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Die Abschreibungssätze betragen:

immaterielle Vermögensgegenstände	2,0% bis 33,3%
unbewegliche Anlagen	2,0% bis 4,0%
bewegliche Anlagen	5,0% bis 33,3%

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Aktivierete Firmenwerte werden unter vorsichtiger Einschätzung der Nutzungsdauer auf die Dauer von 2 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

#### Emissionskosten

Agio bzw. Disagio für begebene Schuldverschreibungen werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt. Sonstige Emissionskosten werden sofort als Aufwand erfasst.

#### Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen, die gegenüber aktiven Dienstnehmern bestehen, werden unter Verwendung des Tafelwerkes, das dem von Pagler-Pagler entspricht, und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,5% nach dem Teilwertverfahren bei Anwartschaften ermittelt.

Pensionsverpflichtungen, die gegenüber nunmehr pensionierten Dienstnehmern bestehen, werden unter Verwendung des Tafelwerkes, das dem von Ettl-Pagler entspricht, und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,5% nach dem Teilwertverfahren bei Anwartschaften ermittelt. Die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel X RLG werden nicht in Anspruch genommen.

Es bestehen darüber hinaus für eine Gruppe aktiver Dienstnehmer in leitender Position rechtsverbindliche, schriftliche, unwiderrufliche Pensionsverträge. Diese Anwartschaftsberechtigungen wurden in die ÖPAG Pensionskassen AG übertragen. Für den Fall, dass das Deckungskapital zum Pensionsalter zur Finanzierung der Pensionen aus der direkten Leistungszusage nicht ausreicht, ist der Dienstgeber verpflichtet, diese Pensionslücke durch laufende Zahlung der Differenzpension oder in Form eines einmaligen Sonderbeitrages zu schließen. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2000 wurden die Beträge zur Deckung dieser Finanzierungslücke rückgestellt.

Das Rückstellungserfordernis wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt, das unter Verwendung des Tafelwerkes Pagler-Pagler und eines Zinssatzes von 3,5% nach dem Teilwertverfahren ermittelt wurde. Verpflichtungen für Begünstigte, die das kalkulatorische Pensionsalter bereits erreicht haben, wurden mit dem Barwert angesetzt. Die Berechnung erfolgte auf Basis eines Pensionsalters von 56,5 Jahren für Frauen bzw. von 61,5 Jahren für Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen gem. SRÄG 2000.

Für Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Zinssatzes von 3,5% und eines durchschnittlich zu erwartenden Beschäftigungsendes vorgesorgt. Bei Frauen wurde ein Pensionseintrittsalter von 57 Jahren und bei Männern von 62 Jahren der Berechnung zugrunde gelegt. Ein Fluktuationsabschlag wurde im erforderlichen Ausmaß berücksichtigt.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen analog den Abfertigungsverpflichtungen vorgesorgt. Ein Fluktuationsabschlag wurde im Ausmaß von 10% berücksichtigt. Die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel X werden nicht in Anspruch genommen.

## Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanz-erstellung erkennbaren Risiken, sowie der Höhe als auch dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

## Verbindlichkeiten

Diese werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## VI. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZPOSTEN

### A. Darstellung der Fristigkeiten

1. Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken nach folgenden Restlaufzeiten:

in EUR 1.000,--	Kreditinstitute		Nichtbanken	
	2002	2001	2002	2001
a) bis 3 Monate	796.415	1.331.820	1.824.240	1.772.790
b) mehr als 3 Monate	815.708	433.681	484.332	763.569
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	455.270	396.270	999.184	841.466
d) mehr als 5 Jahre	295.472	63.945	778.517	684.155

2. Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken nach folgenden Restlaufzeiten:

in EUR 1.000,--	Kreditinstitute		Nichtbanken	
	2002	2001	2002	2001
a) bis 3 Monate	810.421	870.771	1.285.642	1.516.360
b) mehr als 3 Monate	1.108.151	592.489	369.666	470.098
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	79.465	255.260	410.157	342.408
d) mehr als 5 Jahre	115.575	79.970	316.843	346.650

3. Im Jahr nach dem Bilanzstichtag fällige Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere bzw. fällige Schuldverschreibungen nach § 64 Abs. 1 Z. 7 BWG:

in EUR 1.000,--	2002	2001
a) Forderungen aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	241.714	44.101
b) Verbindlichkeiten aus begebenen Schuldverschreibungen	265.383	70.009

## B. Wertpapiere

1. Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere nach § 64 Abs. 1 Z. 10 BWG:

in EUR 1.000,--	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	2002	2001	2002	2001
a) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.084.076	594.847	79.623	43.391
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	45.949	18.644	50.861	584
b) Beteiligungen	23.092	3.727	0	0
c) Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0

2. Finanzanlagen nach § 64 Abs. 1 Z. 11 BWG:

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die zum Börsenhandel zugelassen sind, dienen mit EUR 161.401 Tsd. (VJ EUR 170.073 Tsd.) dem Anlagevermögen.

Die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen richtet sich im jeweiligen Einzelfall nach der Entscheidung der zuständigen Gremien.

3. Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs. 5 BWG:

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben, beträgt zum Bilanzstichtag EUR 25.944 Tsd. (VJ EUR 7.439 Tsd.).

## C. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

### 1. Angaben zum Beteiligungsbesitz:

Kreditinstitute, Finanzinstitute, Wertpapierfirmen und Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten

Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen:

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
„BORTA“ Holding GmbH, Wien	100,00 %		Vollkonsolidiert
„SEPTO“ Beteiligungs GmbH, Wien	99,00 %		Vollkonsolidiert
RAIFFEISENLANDESBANK NÖ-WIEN AG, Wien	78,58 %		Vollkonsolidiert

Verzicht auf die Einbeziehung gem. § 59 Abs. 3 BWG i.V. mit § 249 Abs. 2 HGB:

Bei folgendem Unternehmen wurde gem. § 59 Abs. 3 BWG i.V. mit § 249 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung in den Vollkonsolidierungskreis verzichtet, da dieses für die Erzielung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung ist. Die Bilanzsumme dieses nicht einbezogenen Unternehmens liegt deutlich unter 1% der Bilanzsumme des Konzerns.

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
TSC Telefon Info-Service Center GmbH, Wien	100,00 %		Verzicht § 59 (3) BWG

Assoziierte Unternehmen:

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & Co KG, Wien	60,00 %		Equity-Bewertet
Niederösterreichische Kapitalbeteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	29,00 %		Equity-Bewertet

Sonstige bankfremde Unternehmen

Assoziierte Unternehmen:

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
„ADELANTE“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
„Octavia“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien (früher: LLI HOLDING AG, Wien)	46,05%		Equity-Bewertet
MFAG-Mittelstandsfinanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien	25,00%		Equity-Bewertet
Raiffeisen Informatik Zentrum GmbH, Wien	46,85%		Equity-Bewertet
RLB Anteilsverwaltungs GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
RLB Finanzbeteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
RLB NÖ-Wien Holding GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
RLB Ostbankenholding GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
Zucker-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	31,98%		Equity-Bewertet
Zuckermarkt - Studiengesellschaft m.b.H., Wien	50,39%	9,47%	Equity-Bewertet

Verzicht auf die Einbeziehung gem. § 263 Abs. 2 HGB:

Bei folgenden bankfremden Unternehmen wurde gem. § 263 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung verzichtet, da sie für die Erzielung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung sind. Die Bilanzsummen dieser nicht einbezogenen Unternehmen erreichen zusammen rund 1% der Bilanzsumme des Konzerns.

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
„BENEFICIO“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„ELIGIUS“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„FILIUS“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„Health Care Company“ KRANKENHAUS BETRIEBS- FÜHRUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT, Wien (früher: KRANKENHAUS BETRIEBSFÜHRUNGS- AKTIENGESELLSCHAFT, Wien)	24,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„RUFUS“ Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„SALUTANS“ Holding GmbH, Wien	50,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„SARMENTUM“ Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„SEVERUS“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„TERRA NOE“ LiegenschaftsverwaltungsgmbH, Wien (früher: „EMPORA“ Beteiligungs GmbH, Wien)	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB

(Fortsetzung)

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
Apia Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
B&E Projektmanagement GmbH, Wien	85,00%		Verzicht §263 (2) HGB
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	40,00%		Verzicht §263 (2) HGB
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
e-force Internet-Entwicklungen für e-business GmbH, Linz	20,28%		Verzicht §263 (2) HGB
Epsilon Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	99,98%	33,31%	Verzicht §263 (2) HGB
Haldenhof Liegenschaftsverwaltungs- und -verwertungsges.m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
IVD Immobilien- Vermittlungsdienst GmbH, Wien	85,00%		Verzicht §263 (2) HGB
KonKret - websolutions & more internetservices GmbH, Deutsch-Wagram	40,00%		Verzicht §263 (2) HGB
KREBEG Finanzierungsberatungs GmbH, Wien	95,00%		Verzicht §263 (2) HGB
LBG Computerdienst Gesellschaft m.b.H., Korneuburg	44,99%	14,99%	Verzicht §263 (2) HGB
MARKANT-Gesellschaft für Werbung, Kommunikationsberatung, Handel und Veranstaltungen Gesellschaft m.b.H., Wien	99,60%		Verzicht §263 (2) HGB
MODAL-Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH, Wien	75,00%		Verzicht §263 (2) HGB
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen Avance Hotel Finanzierungsges.m.b.H., Eisenstadt	50,80%		Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen Beratung und Schulung registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien	99,99%		Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien	97,80%		Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen Golfhotel Bad Tatzmannsdorf Finanzierungsges.m.b.H., Eisenstadt	45,79%	3,59%	Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen Ideen Förderung registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz	37,89%		Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen Immobilienholding GmbH, Wien	24,50%		Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen Organisationsberatungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Wien	39,71%		Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen-Reisebüro Gesellschaft m.b.H., Wien	25,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RALV Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RARITAS Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RBW Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien	48,26%		Verzicht §263 (2) HGB

(Fortsetzung)

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
RLB Beteiligungs- und Treuhandverwaltungs-gesellschaft m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RLB Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RLB Immobilienprojektentwicklungs- und Beteiligungsges.m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RSC Raiffeisen Daten Service Center GmbH, Wien	25,01%		Verzicht §263 (2) HGB
RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H., Korneuburg	25,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RVD Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
STRATEGIE TEAM Strategieberatung GmbH, Wien	39,71%		Verzicht §263 (2) HGB
VAKS - Veranstaltungskartenservice Ges.m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
VENIA Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
Wiener Landwirtschaftliche Siedlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	33,33%		Verzicht §263 (2) HGB
Zentral- Ein- und Verkaufsgenossenschaft landwirtschaftlicher Betriebe registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien	99,93%	0,59%	Verzicht §263 (2) HGB

**Sonstiger Anteilsbesitz:**

in EUR	Konzernanteil in %		Eigenkapital	Jahresergebnis	Jahresabschluss aus
	Gesamt in %	davon mittelbar in %			
DEVELOP Baudurchführungs- und Stadtentwicklungs-Gesellschaft m.b.H., St.Pölten	40,00%		*)	*)	
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, Wien	31,38%	30,72%	1.247.886.028,19	66.099.975,74	2001
Raiffeisenbank a.s., Prag, Tschechien	24,00%		50.307.606,66	628.789,58	2001

\*) Diese Angaben wurden entsprechend § 265 Abs. 2 Z. 4 HGB wegen untergeordneter Bedeutung für das Gesamtbild des Konzerns unterlassen.

2. Angabe der nach § 263 HGB (Equity-Methode) bewerteten Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen.

in EUR 1.000,--	2002	2001
Beteiligungen:	135.050	428.330
davon nach der Equity-Methode bewertet	42.945	18.762
davon Kreditinstitute	834	829
Anteile an verbundenen Unternehmen:	818.374	325.504
davon nach der Equity-Methode bewertet	764.473	238.380
davon Kreditinstitute	0	0

3. Rechtliche und geschäftliche Beziehungen im Konzern:

Es besteht eine Organschaft i.S.d. KStG und UStG zwischen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als Organträger und der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) als Organ; zwischen den beiden Gesellschaften wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Es besteht eine wechselseitige Beteiligung mit der RBW Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist an der RBW Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung mit 48,26% und die RBW Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung an der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mit 12,08% beteiligt.

4. Aufgliederung der in den Aktivposten 2 bis 5 enthaltenen verbrieften und unverbrieften Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

in EUR 1.000,--	Verbundene Unternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 1 BWG		Beteiligungsunternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 2 BWG	
	2002	2001	2002	2001
a) Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei den Zentralnotenbanken zugelassen sind	0	0	0	0
b) Forderungen an Kreditinstitute hievon nachrangig	0 0	0 0	1.544.863 10.436	1.422.052 5.551
c) Forderungen an Kunden hievon nachrangig	94.591 10.689	89.607 1.889	62.208 899	56.673 681
d) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere hievon nachrangig	0 0	0 0	8.118 0	6.805 0

5. Aufgliederung der in den Passivposten 1, 2, 3 und 7 enthaltenen verbrieften und unverbrieften Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

in EUR 1.000,--	<b>Verbundene Unternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 3 BWG</b>		<b>Beteiligungsunternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 4 BWG</b>	
	<b>2002</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.267	0	870.901	735.216
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	48.164	23.704	4.256	2.513
c) verbrieftete Verbindlichkeiten	56	1.495	56.859	55.746

#### **D. Anlagevermögen**

- Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibungen wird auf den Anlagespiegel verwiesen (Anlage 1).
- Grundwert bebauter Grundstücke:

in EUR 1.000,--	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Grundwert bebauter Grundstücke	7.238	7.960

- Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Die Angabe der Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen wird gem. § 266 Z. 2 HGB unterlassen, da diese Angabe für die Beurteilung der Finanzlage nicht von Bedeutung ist.

#### **E. Sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden in Höhe von EUR 275.289 Tsd. (VJ EUR 245.003 Tsd.) enthalten.

#### **F. Rechnungsabgrenzung**

Aus der Übertragung der betrieblichen Pensionszusagen an die ÖPAG Pensionskassen AG in den Jahren 1996 und 1997 ergab sich unter Einbeziehung der vormaligen „Raiffeisenbank Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ und „Raiffeisen-Bau- und Maschinenkreditgenossenschaft für NÖ und Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Deckungserfordernis der Pensionskasse und der Pensionsrückstellung vor der Übertragung in Höhe von insgesamt EUR 11.007 Tsd. Dieser Unterdeckungsbetrag wird bezogen auf seine Größe zum Entstehungszeitpunkt jährlich jeweils im Ausmaß eines Zehntels aufwandswirksam aufgelöst. Der in der Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ ausgewiesene Unterschiedsbetrag beläuft sich nunmehr zum Jahresultimo auf EUR 3.679 Tsd. (VJ EUR 4.780 Tsd.).

## G. Angabe der nachrangigen Vermögensgegenstände i.S.d. § 45 Abs. 4 BWG

in EUR 1.000,--	2002	2001
<b>Aktiva 3 b</b>		
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	44.065	42.955
hievon an verbundene Unternehmen	0	0
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.436	5.551
<b>Aktiva 4</b>		
Forderungen an Kunden	13.618	4.787
hievon an verbundene Unternehmen	10.689	1.889
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	899	681
<b>Aktiva 5 b</b>		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sonstiger Emittenten	1.557	267
hievon an verbundene Unternehmen	0	0
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
<b>Aktiva 6</b>		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	122.977	55.765
hievon an verbundene Unternehmen	0	0
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	15.512	1.007
<b>Aktiva 12</b>		
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0

## H. Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

1. Das gezeichnete Kapital setzt sich aus Genossenschaftsanteilkapital in Höhe von EUR 46.641 Tsd. (VJ EUR 46.747 Tsd.) und Partizipationskapital in Höhe von EUR 12.774 Tsd. (VJ EUR 0 Tsd.) zusammen.

Im Jahr 2002 wurden 127.744 auf Namen lautende Partizipationsscheine i.S.d. § 23 Abs. 4 und Abs. 3 Z. 8 BWG emittiert.

Ein Partizipationsschein entspricht einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 100,00. Der Emissionskurs für einen Partizipationsschein betrug EUR 1.460,00. Der über den Nennwert von je EUR 100,00 hinausgehende Emissionserlös wurde in eine gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Das Partizipationskapital ist auf Unternehmensdauer unter Verzicht auf eine ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Es kann nur unter analoger Anwendung der aktienrechtlichen Vorschriften oder gemäß den Bestimmungen des § 102 BWG herabgesetzt werden. Die Erträge aus dem Partizipationskapital sind gewinnabhängig.

Im Zuge der Emission wurden von der RLB NÖ-Wien, einem verbundenen Tochterunternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, 187 Partizipationsscheine subsidiär erworben.

2. Angaben gem. § 23 Abs. 15 BWG

in EUR 1.000,--	2002	2001
Ergänzungskapital	213.975	233.861
hievon im Eigenbesitz	5.905	1.367
Nachrangige Verbindlichkeiten	45.469	15.469
hievon im Eigenbesitz	557	267

3. Unversteuerte Rücklagen werden gem. § 253 Abs. 3 HGB in der Konzernbilanz nicht ausgewiesen. Diese werden in den Handelsbilanzen II der vollkonsolidierten Unternehmen aufgelöst. Der dem Eigenkapital zuzurechnende Teil wird unter der Position „Gewinnrücklagen“ ausgewiesen. Der darin enthaltene Steueranteil wird unter der Position „Steuerrückstellungen“ erfasst.

4. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende aktive und passive Unterschiedsbeträge wurden offen mit den Gewinnrücklagen verrechnet und unter dem Passivposten „Gewinnrücklagen darunter Ausgleichsposten aus der Konsolidierung“ ausgewiesen. Folgende aktive und passive Unterschiedsbeträge werden saldiert:

in EUR 1.000,--	2002	2001
Aktive Unterschiedsbeträge	-39	-39
Passive Unterschiedsbeträge	213.560	213.560
Saldo	213.521	213.521

5. Im Rahmen der Equity-Bewertung wurden aktive und passive Unterschiedsbeträge miteinander saldiert und unter dem Passivposten „Gewinnrücklagen“ eingestellt. Folgende aktive Unterschiedsbeträge stehen passiven Unterschiedsbeträgen gegenüber:

in EUR 1.000,--	2002	2001
Aktive Unterschiedsbeträge	-584	-34.140
Passive Unterschiedsbeträge	3.500	3.598
Saldo	2.916	-30.542

**I. Sonstige Verbindlichkeiten**

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, in Höhe von EUR 255.064 Tsd. (VJ EUR 205.013 Tsd.) enthalten.

**J. Rückstellungen**

Die „sonstigen Rückstellungen“ betragen zum Bilanzstichtag EUR 42.631 Tsd. (VJ EUR 27.235 Tsd.). Sie umfassen unter anderem Vorsorgen für drohende Verluste aus beabsichtigten Beteiligungsveräußerungen und Risiken aus Projektfinanzierungen, Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgeldrückstellungen und Rückstellungen für Haftungen.

## K. Ergänzende Angaben

### 1. Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva in Fremdwährung:

in EUR 1.000,--	2002	2001
Aktiva in fremder Währung	2.150.124	1.945.336
Passiva in fremder Währung	386.115	857.286

### 2. Angaben zum Wertpapier-Handelsbuch

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien führt kein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 2 Z. 35 BWG.

Die RLB NÖ-Wien führt ein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 2 Z. 35 BWG.

Angaben zum WP-Handelsbuch der RLB NÖ-Wien: Die Positionen des Wertpapier-Handelsbuches bestehen aus Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten. Standardisierte Instrumente des Interbankgeschaftes sind nicht einbezogen.

Das (Nominal)-Volumen der im WP-Handelsbuch zum Bilanzstichtag enthaltenen festverzinslichen Wertpapiere beläuft sich auf EUR 14.685 Tsd. (VJ EUR 49.654 Tsd.). Weiters sind 65.000 Stk. (VJ 447 Stk.) Aktien mit einem Kurswert in Höhe von EUR 728 Tsd. (VJ EUR 2 Tsd.) diverser Emittenten dem Handelsbuch gewidmet. Zusätzlich sind 66.142 Stk. (VJ 15.412 Stk.) Investmentzertifikate mit einem Kurswert in Höhe von EUR 7.515 Tsd. (VJ EUR 1.506 Tsd.) von verschiedenen Fonds im Handelsbuch enthalten.

### 3. Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z. 3 BWG

Nominalwerte der am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte (derivative Finanzgeschäfte):

in EUR 1.000,--	Bankbuch	Handelsbuch	Gesamt 2002	Gesamt 2001
<b>Gesamtsumme aller offenen Termingeschäfte</b>	<b>24.366.989</b>	<b>1.373.851</b>	<b>25.740.840</b>	<b>19.923.096</b>
<b>a) Zinsvertrage</b>	<b>19.588.329</b>	<b>374.379</b>	<b>19.962.708</b>	<b>16.320.012</b>
(Borsenkontrakte)				
Futures – Kauf	0	0	0	0
Futures – Verkauf	0	0	0	0
Futures Options - Kauf	0	0	0	0
Futures Options - Verkauf	0	0	0	0
(OTC-Produkte)				
Zinsswaps	18.882.156	374.379	19.256.535	15.468.304
Zinstermingeschafte (FRAs) Kauf	50.000	0	50.000	418.937
Zinstermingeschafte (FRAs) Verkauf	512.278	0	512.278	310.469
Zinsoptionen – Kaufkontrakte	14.314	0	14.314	30.767
Zinsoptionen – Verkaufkontrakte	129.581	0	129.581	91.535
<b>b) Wechselkursvertrage</b>	<b>4.703.273</b>	<b>999.472</b>	<b>5.702.745</b>	<b>3.517.551</b>
(OTC-Produkte)				
Devisentermingeschäfte	71.272	0	71.272	61.547
Währungs- und Zins-Währungs-Swaps	4.546.949	0	4.546.949	3.096.189
Wahrungsoptionen – Kaufkontrakte	42.526	501.483	544.009	180.494
Wahrungsoptionen – Verkaufkontrakte	42.526	497.989	540.515	179.321

(Fortsetzung)	Bankbuch	Handelsbuch	Gesamt 2002	Gesamt 2001
<b>c) Wertpapierbezogene Geschäfte</b>	<b>75.387</b>	0	<b>75.387</b>	<b>85.533</b>
(OTC-Produkte)				
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontrakte	37.545	0	37.545	43.846
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufskontrakte	37.842	0	37.842	41.687

#### 4. Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z. 8 BWG

Bei der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist eine Forderung aus einer Rückdeckungsversicherung zur Sicherstellung für Pensionsansprüche in Höhe von EUR 98.514,42 (VJ EUR 87.104,79) verpfändet.

Bei der RLB NÖ-Wien sind zum Bilanzstichtag festverzinsliche Wertpapiere im Nennwert von EUR 109.567 Tsd. (VJ EUR 147.680 Tsd.) und Forderungen in Höhe von EUR 30.491 Tsd. (VJ EUR 13.611 Tsd.) als Sicherheiten für Verbindlichkeiten aus folgenden Geschäften gestellt:

in EUR 1.000,--	2002	2001
Deckungsstock für begebene fundierte Teilschuldverschreibungen	67.162	97.458
Deckungsstock für Mündergeldspareinlagen	6.082	6.352
Arrangementkaution zugunsten der Österr. Kontrollbank AG	1.100	1.100
Kaution für „ARTIS“ bei der OeNB	16.962	19.869
Verpfändete Bundesanleihe zugunsten der R-Wohnbaubank AG	15.261	10.901
Abgetretene Forderungen zugunsten der Österr. Kontrollbank AG	2.239	1.817
Sicherstellung für derivative Geschäfte bei Morgan Guaranty Trust Company, New York, Filiale London	9.000	9.000
Initial Margin bei der Royal Bank of Scotland für Futures bzw. Future Options (Cash depots)	441	290
Bei der ÖKB hinterlegte Bundesanleihe als Clearing Link für die Deutsche Börse (Xetrahandel)	3.000	3.000
Sicherstellung für derivative Geschäfte bei der Westdeutschen Landesbank, Düsseldorf (Cash depots)	10.761	11.504
Sicherstellungen für derivative Geschäfte bei Barclays Rent, London (Cash depots)	8.050	0

Zum Bilanzstichtag waren bei der RLB NÖ-Wien Mündergeldspareinlagen in Höhe von EUR 2.496.534,44 (VJ EUR 2.216.076,92) in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ enthalten.

#### 5. Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beträgt die zusätzliche Haftungssumme für Genossenschaften EUR 6.831 Tsd. (VJ EUR 6.715 Tsd.).

Die zusätzliche Haftungssumme für die RLB NÖ-Wien bei Genossenschaften beträgt EUR 179 Tsd. (VJ EUR 41 Tsd.). Weiters bestehen Nachschusspflichten in Höhe von EUR 172 Tsd. (VJ EUR 171 Tsd.); hievon an verbundenen Unternehmen EUR 150 Tsd. (VJ EUR 150 Tsd.). Überdies besteht eine Verpflichtung

aus der gem. § 93 BWG vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der „Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“. Im Falle der Inanspruchnahme dieser Einlagensicherung beträgt die Beitragsleistung für das Einzelinstitut höchstens ein Drittel der Haftrücklage zum letzten Bilanzstichtag, somit für die RLB NÖ-Wien EUR 44.058 Tsd. (VJ EUR 44.058 Tsd.).

Die RLB NÖ-Wien ist Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“. Nach den Bestimmungen der Vereinssatzung ist dadurch die solidarische Erfüllung der Verbindlichkeit gegenüber Kunden (Kundeneinlagen gem. Pos. 2, Passiva der Bilanz) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (gem. Pos. 1, Passiva der Bilanz) und Eigenemissionen jedes insolventen Vereinsmitgliedes bis zur Grenze, die sich aus der Summe der individuellen Tragfähigkeit der anderen Vereinsmitglieder ergibt, garantiert.

Die individuelle Tragfähigkeit eines Vereinsmitgliedes bestimmt sich nach den frei verwendbaren Reserven unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des BWG.

Die „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“ ist ihrerseits Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengemeinschaft Österreich“, deren Mitglieder die Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft und andere Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften sind. Der Vereinszweck entspricht dem der „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“ bezogen auf die Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft und ihre Mitglieder der beigetretenen Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften.

Der Garantieverpflichtung wurde durch Einstellen eines Merkpostens von EUR 1,-- unter der Bilanz entsprochen, da es nicht möglich ist, potentielle Haftung der RLB NÖ-Wien aus dem Haftungsverbund betraglich festzulegen.

## VII. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Aufwendungen i.S.d. § 64 Abs. 1 Z. 13 BWG für nachrangige Verbindlichkeiten und Ergänzungskapital wurden in Höhe von EUR 16.248 Tsd. (VJ EUR 15.876 Tsd.) geleistet.
2. Ergebnis der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen:

in EUR 1.000,--	2002	2001
Erträge aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	14.013	12.166
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-11.863	-66
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	2.150	12.100

3. In den „Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen“ waren gem. § 64 Abs. 1 Z. 12 BWG nachstehende wesentliche sonstige Erträge und Aufwendungen enthalten:

in EUR 1.000,--	Aufwendungen		Erträge	
	2002	2001	2002	2001
Verbundleistungen			9.738	12.485
Personalkostensätze			2.305	1.825
Miet- und Pächterträge			1.796	1.845
Veräußerungsverluste aus Anlagenverkäufen	343	0		
Buchwerte des ausgeschiedenen Sach- und Anlagevermögens	146	205		
Solidaritätsverein	482	468		

#### VIII. SONSTIGE ANGABEN

1. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:

	2002	2001
Angestellte	943,19	920,24
Arbeiter	2,95	3,90
	946,14	924,14

2. Zum Bilanzstichtag haften von verbundenen Unternehmen an Mitglieder des Vorstandes gewährte Kredite in Höhe von EUR 509 Tsd. (VJ EUR 547 Tsd.) aus. Die Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates, die von verbundenen Unternehmen gewährt wurden, beliefen sich auf EUR 198 Tsd. (VJ EUR 101 Tsd.).

Es bestanden keine Haftungen für diesen Personenkreis.

Laufzeit und Verzinsung entsprechen den banküblichen Usancen. Während des Geschäftsjahres wurden EUR 38 Tsd. (VJ EUR 36 Tsd.) von den Vorstandsmitgliedern und EUR 12 Tsd. (VJ EUR 24 Tsd.) von den Aufsichtsratsmitgliedern zurückgezahlt.

Sofern Organmitglieder bei einem verbundenen Unternehmen eine Vorstands- bzw. Aufsichtsratsfunktion ausüben oder ein Angestelltenverhältnis besteht, sind an diese Personengruppen gewährte Vorschüsse, Kredite und Haftungen beim jeweiligen verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Direkt von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien an Aufsichtsratsmitglieder gewährte Vorschüsse waren zum Bilanzierungszeitpunkt in Höhe von EUR 10 Tsd. (VJ EUR 3 Tsd.) aushaftend. An Rückzahlungen wurden während des Geschäftsjahres EUR 3 Tsd. (VJ EUR 0,9 Tsd.) geleistet.

### 3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen an leitende Angestellte

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betreffen die in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführten Positionen „Löhne und Gehälter“, „Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung“, die „Dotierung der Pensionsrückstellung“, die „Dotierung der Abfertigungsrückstellung“ und die zeitanteilige Auflösung der Einmalermäge bei der ÖPAG.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Geschäftsleiter und leitende Angestellte betragen EUR 2.499 Tsd. (VJ EUR 3.303 Tsd.) und für die anderen Mitarbeiter EUR 4.145 Tsd. (VJ EUR 2.532 Tsd.).

Der Kreis der leitenden Angestellten richtet sich nach § 80 Abs. 1 AktG.

### 4. Aktiv- und Ruhebezüge von Organmitgliedern

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich in Summe auf EUR 207 Tsd. (VJ EUR 70 Tsd.). An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt EUR 57 Tsd. (VJ EUR 26 Tsd.) ausbezahlt.

Die Angabe der Bezüge der aktiven Geschäftsleiter wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 74 Abs. 6 BWG in Verbindung mit § 241 Abs. 4 HGB unterlassen.

Bezüge an ehemalige Geschäftsleiter, Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates oder den Hinterbliebenen sind nicht angefallen.

# Konzern-Anlagenspiegel 2002

Positionen des Anlagevermögens	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1. 1. 2002	Zugänge im Geschäfts- jahr	Abgänge im Geschäfts- jahr	Umbuchung im Geschäfts- jahr
<b>Wertpapiere</b>				
<b>Aktiva 2 a</b> <i>Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere</i>	98.139.058,43	22.961.300,00	64.022.745,42	0,00
<b>Aktiva 3 b</b> <i>Sonstige Forderungen an Kreditinstitute</i>	6.566.375,49	0,00	5.112.918,81	0,00
<b>Aktiva 4</b> <i>Forderungen an Kunden</i>	0,00	1.977.000,00	0,00	0,00
<b>Aktiva 5</b> <i>Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere</i>				
a) <i>von öffentlichen Emittenten</i>	0,00	6.748.600,00	0,00	0,00
b) <i>von anderen Emittenten</i>	170.473.440,17	63.222.834,52	132.364.695,44	0,00
<b>Aktiva 6</b> <i>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</i>	66.075.977,76	65.569.763,35	6.606.713,21	0,00
<b>Zwischensumme Wertpapiere</b>	<b>341.254.851,85</b>	<b>160.479.497,87</b>	<b>208.107.072,88</b>	<b>0,00</b>
<b>Beteiligungen</b>				
<b>Aktiva 7</b> <i>Beteiligungen</i>	429.338.373,31	488.004.286,27	804.805.856,38	28.828.563,48
<i>darunter:</i>				
<i>an Kreditinstituten</i>	386.565.417,51	63.886.886,59	401.361.779,86	0,00
<i>an assoziierten Unternehmen</i>	16.190.124,28	2.540.798,99	61.088,13	26.392.572,00
<b>Aktiva 8</b> <i>Anteile an verb. Unternehmen</i>	427.121.088,24	825.409.369,44	376.416.317,56	-28.828.563,48
<i>darunter:</i>				
<i>an Kreditinstituten</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>an assoziierten Unternehmen</i>	267.639.075,54	614.144.903,48	79.549.889,18	-26.392.572,00
<b>Aktiva 4</b> <i>In den Forderungen an Kunden enthaltene stille Beteiligungen</i>	11.210.492,90	0,00	72.672,83	0,00
<b>Aktiva 11</b> <i>Eigene Aktien oder Anteile</i>	0,00	273.020,00	0,00	0,00
<b>Zwischensumme Beteiligungen</b>	<b>867.669.954,45</b>	<b>1.313.686.675,71</b>	<b>1.181.294.846,77</b>	<b>0,00</b>
<b>Vermögensgegenstände</b>				
<b>Aktiva 9</b> <i>Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</i>	41.186.456,69	3.422.920,91	10.863.688,54	0,00
<b>Aktiva 10</b> <i>Sachanlagen</i>	157.365.007,36	8.235.416,29	7.403.990,13	0,00
<i>davon Grundstücke und Bauten, die im Rahmen eigener Tätigkeit genutzt werden</i>	117.254.018,29	4.679.468,99	4.528.309,00	119.607,35
<b>Zwischensumme Vermögensgegenstände</b>	<b>198.551.464,05</b>	<b>11.658.337,20</b>	<b>18.267.678,67</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.407.476.270,35</b>	<b>1.485.824.510,78</b>	<b>1.407.669.598,32</b>	<b>0,00</b>

Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2002	kumulierte Zuschreibung	kumulierte Abschreibung	Buchwert per 31.12.2002	Buchwert des Vorjahres	Abschreibung im Geschäftsjahr	Zuschreibung im Geschäftsjahr
57.077.613,01	0,00	156.439,75	56.921.173,26	97.940.650,03	0,00	0,00
1.453.456,68	0,00	0,00	1.453.456,68	6.566.375,49	0,00	0,00
1.977.000,00	0,00	0,00	1.977.000,00	0,00	0,00	0,00
6.748.600,00 101.331.579,25	0,00 0,00	348.600,00 135.171,47	6.400.000,00 101.196.407,78	0,00 170.073.093,04	348.600,00 0,00	0,00 0,00
125.039.027,90	0,00	3.422.504,94	121.616.522,96	62.798.432,94	144.960,12	0,00
<b>293.627.276,84</b>	<b>0,00</b>	<b>4.062.716,16</b>	<b>289.564.560,68</b>	<b>337.378.551,50</b>	<b>493.560,12</b>	<b>0,00</b>
141.365.366,68	4.763.001,74	11.078.632,84	135.049.735,58	428.330.296,87	5.261.870,90	485.507,01
49.090.524,24 45.062.407,14	101.539,23 3.463.001,35	112.206,86 5.580.326,32	49.079.856,61 42.945.082,17	386.550.259,48 18.762.413,91	0,00 3.211.589,66	4.490,40 485.507,01
847.285.576,64	5.025.177,50	33.936.886,89	818.373.867,25	325.504.384,16	15.746.610,38	1.680.732,20
0,00 775.841.517,84	0,00 5.025.177,50	0,00 16.393.624,51	0,00 764.473.070,83	0,00 238.379.770,13	0,00 15.441.610,38	0,00 1.680.732,20
11.137.820,07	0,00	5.105.992,19	6.031.827,88	7.194.592,23	1.090.091,52	0,00
273.020,00	0,00	0,00	273.020,00	0,00	0,00	0,00
<b>1.000.061.783,39</b>	<b>9.788.179,24</b>	<b>50.121.511,92</b>	<b>959.728.450,71</b>	<b>761.029.273,26</b>	<b>22.098.572,80</b>	<b>2.166.239,21</b>
33.745.689,06	0,00	15.780.776,36	17.964.912,70	24.844.795,80	4.858.768,57	0,00
158.196.433,52	0,00	51.222.958,55	106.973.474,97	108.764.109,75	7.285.149,74	0,00
117.524.785,63	0,00	30.191.800,33	87.332.985,30	89.320.035,26	4.329.817,56	0,00
<b>191.942.122,58</b>	<b>0,00</b>	<b>67.003.734,91</b>	<b>124.938.387,67</b>	<b>133.608.905,55</b>	<b>12.143.918,31</b>	<b>0,00</b>
<b>1.485.631.182,81</b>	<b>9.788.179,24</b>	<b>121.187.962,99</b>	<b>1.374.231.399,06</b>	<b>1.232.016.730,31</b>	<b>34.736.051,23</b>	<b>2.166.239,21</b>

# Bestätigungsvermerk

Dieser Konzernabschluss wurde am 24. März 2003 in der Geschäftsleitersitzung erstellt.

## DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Mag. Erwin HAMESEDER e.h.  
Generaldirektor

Dr. Kurt J. MIESENBÖCK e.h.  
Direktor

Dieser Konzernabschluss wurde in der Vorstandssitzung am 28. März 2003 vom Vorstand im Sinne der Satzung aufgestellt.

## FÜR DEN VORSTAND

Ök.Rat Dr. Christian KONRAD e.h.  
Obmann

Landtagspräs.a.D. Mag. Franz ROMEDER e.h.  
Obmannstellvertreter

Dieser Konzernabschluss wurde in der Aufsichtsratssitzung am 28. März 2003 vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

## FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Abg. zum Nat.Rat Ök.Rat Karl DONABAUER e.h.  
Vorsitzender

Präsident Ök.Rat Kurt WEBER e.h.  
Stellvertreter des Vorsitzenden

In der Generalversammlung am 25. April 2003 zur Kenntnis genommen.

## DER VORSITZENDE

Ök.Rat Dr. Christian KONRAD e.h.  
Obmann

## **Bestätigungsvermerk**

Der Konzernabschluss entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 11. April 2003

Mag. Michael RAB e.h.  
Verbandsrevisor, Wirtschaftsprüfer

Mag. Wilhelm FORAMITTI e.h.  
Verbandsrevisor

# Impressum

Konzeption/Herstellung MARKANT Gesellschaft für Werbung,  
Kommunikationsberatung,  
Handel und Veranstaltungen GmbH  
1010 Wien

Layout/Grafik/DTP Mertz Publishing Design  
1220 Wien  
[office@mertz.co.at]

EBV/Druck/Bindung Edelbacher  
1180 Wien

Bildnachweis Alfred Arzt (Umschlagseite, S. 6, 9,  
20, 21, 28, 34, 35, 38, 39, 42, 43,  
46, 47, 52, 53, 66, 67, 71)  
Jürg Christandl (S. 5)  
Heinz Henninger (S. 47, 53)  
Stefan Liewehr (S. 7, 47)  
Militärkommando NÖ (S. 70, 71)  
NÖ Landeskorespondenz (S. 71)  
Alle anderen Fotos wurden von den  
Beteiligungsunternehmen beigestellt.

Gedruckt auf umweltfreundlich  
hergestelltem Papier.